

Rede Monika Bender

Lieber Günther,
in diesem Moment des Abschieds möchte ich dir einen letzten Gruss sagen.

Deine Leidenschaft für die Kunst
hat so viele Herzen berührt und Leben bereichert.

Durch dein Engagement
hast du uns einen Blick auf das eröffnet, was oft im Verborgenen liegt –
auf die Schönheit, die Tiefe und die Geheimnisse des Lebens.

Im ersten Brief an die Korinther heisst es (einmal):
Jetzt schauen wir in einen Spiegel und sehen nur rätselhaft Umrisse,
dann aber schauen wir von Angesicht zu Angesicht.

Dein Einsatz für die Kunst war ein solcher Spiegel –
du hast uns
eingeladen, über das Rätselhafte nachzudenken, das uns umgibt.

Kann das nicht zum Guten, Wahren und Schönen führen?

Liebe Carola, liebe Carina und Angela in eurem Schmerz sind meine Gedanken
und Gebete bei euch.

Ich glaube an Gottes Liebe,
deshalb wünsche ich euch seinen tiefen Trost. Die vielen Menschen heute sind für mich ein Zeichen
dieser Nähe.

Wir teilen euren Verlust.

Günther!

Dein Vermächtnis bleibt –
es lädt uns ein, die Welt und uns selbst besser zu verstehen.

Es ist ein Vermächtnis, das uns daran erinnert, dass wir eines Tages vielleicht klarer sehen werden,
als wir es heute können.